

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage

Verlag und Druckerei des C. Mecklen Verlag (Inhaber D. Strom) für die Schriftleitung verantwortlich D. Strom in Neuenbürg

Nr. 53

Neuenbürg, Donnerstag den 4. März 1920

78 Jahrgang

Drei Monate als Geißel für Kadel.

Mitte November v. J. ist Herr Heinz Strah, Angehöriger einer kleineren deutschen Liquidationskommission, der von den Bolschewisten als Geißel für Kadel verhaftet worden war und drei Monate in bolschewistischen Gefängnissen zugebracht hat, nach Deutschland heimgekehrt. Er schildert seine Erlebnisse in einer kleinen Schrift, die den Titel „Drei Monate als Geißel für Kadel“ trägt. Kadel und seinen unabhängigen und kommunistischen Jüngern in Deutschland, die über die „Rückführung“ des russischen Gefangenens so entzückt sind, kann die Leserschaft in seiner Schrift nur dringend empfehlen werden. Herr Strah wurde am 29. Juli in der Nacht von bewaffneten Matrosen verhaftet und in die „Krasnaja Ischeta“ („Roteschiff“) — „Kaiserliche Kommission“ geführt. In den Kapiteln 1 und 2 schildert er das Leben in der „Ischeta“. Man versicherte den Verhafteten andrücklich, sie würden genau ebenso behandelt werden wie man Kadel in Deutschland behandelt. Ich bemerke — sagt der Verfasser — daß es überhaupt möglich ist, in einem anmaßlichen Vergleich zwischen unseren und Kadel's Gefangnis zu leben. Was die Verhafteten an Drogen und Unterbekleidung und an Schmutz zu erhalten hatten, was die Gemeinleuten, Gaunerinnen und Diebstahler der Wachmannschaften ihnen täglich und stündlich an feilschen und forperlichen Qualen bereite, ist einfach ungeheuerlich. Hier einige Broden aus den beiden Kapiteln: „Die zum Tode Verurteilten wurden in einem nabegelegenen Keller geführt, mußten sich dort entkleiden und auf den Boden legen, worauf sie durch einen Schuß in den Hinterkopf getötet wurden.“ Es kam auch vor, daß man nur durchsichtige Abgüsse um „Dartnädige“ zu „Gefangenen“ zu bringen. Solche Experimente wurden nötigenfalls sogar ein paar mal wiederholt. Ein Verhafteter „muß das verdrückte Blut von den Wänden abwischen und die Knochen splitter zusammenfischen.“ Die Arbeiter der „Ischeta“ erschossen mit einer Revolverkugel aus „Lieber aus Kuch“... Die Gefangenen legten die Kräfte, die Kofatschagaiba nie aus der Hand. Zum Wachen dient ein Trög an der Tür, der auch eine weitere Befestigung hatte, den ganzen Raum verdeckte und von den Gefangenen gereinigt werden mußte.“ Die nächsten Hinrichtungen hörten uns die Radtrube nicht mehr.“

Das Kapitel 4 heißt die „Nochtmacht“. Die Deutschen und belarussischen Truppen beherrschten Kiew. Die Stadt wird von den Bolschewisten geräumt. Die 180 Verhafteten können sich nicht mehr bewegen, man hat nicht genügend Waggons, sie werden „erledigt“. Die einzelnen Zellen werden geleert, truppweise um 7 Mann werden sie an der Zelle, in der sich Herr Strah befindet, vorbeigeführt. Man hört die Schüsse. Wir hören 7, 14, 21... 56 — immer noch kein Ende! In regelmäßigen Abständen folgen die Schüsse. Schon sind es hunderte! Auf dem Korridor erkannst du eine wilde Balgerei um die Köpfe der Verhafteten... Nur wenige werden verschont, viele gehen nach Herr Strah, als Geißel. Man schafft die überlebenden Gefangenen von Kiew nach Smolensk und schließlich weiter nach Moskau. Vom 2. September war Herr Strah im Krasnowodsk-Moskau bei Moskau, einem Konzentrationslager für unabhängige Geiseln, interniert. Zweimal konnte Herr Strah in die Stadt gelangen. Früher nannte man Moskau die Stadt der Lebensfreude und des Genusses... jetzt grinsen einem leerer Schmeißer oder Wetteverschlager entgegen; die ganze Straße kramt kein Leben, kein Kaufhaus.“ Am 28. Oktober wurden Herr Strah und zweien seiner Lebensgefährten mitgeteilt, sie würden ausgetauscht werden. Sie glaubten erst daran, als sie im Buge saßen. Die drei Monate erscheinen dem Verfasser „wie ein wüster Traum.“ Er nennt den Bolschewismus eine Verleumdung der Welt und Verächtlich jeder Menschlichkeit, der alles andere sei, als eine Verwirklichung sozialistischer Theorie.“

liefernden deutschen Dandelschiffe über 1600 Registertonnen vollgepackt. Die Besitzer der entlegenen Schiffe sind zu deren Herausgabe einschließlich der Schiffspapiere verpflichtet.

Berlin, 3. März. Die dänische Propaganda in der zweiten nord-schleswigschen Abstimmungszone wird, wie dem „Vorwärts“ aus Flensburg berichtet wird, unter Anspannung aller Kräfte betrieben. Es sei ein schwerer Kampf, der eben in der Nordmark ausgefochten werde, doch müsse er eine erdrückende deutsche Mehrheit bringen, weil nur dann eine gerechte Grenze kommen könne, die allein eine deutsche Prädominanz in Dänemark zu verhindern möge. Gerade die Arbeiter, die in der zweiten Zone stimmberberechtigt seien, hätten allen Grund, ohne Ausnahme zur Abstimmung zu kommen.

Berlin, 3. März. Bei den Kohlen tritt wiederum eine Preisrückgang von 15 Mark pro Tonne ab 1. März ein. Die dem bayerischen Kohlenhandel angeschlossenen Braunkohlengruben erhöhen die Preise pro Tonne für Braunkohle um 20 M. für Braunkohle um 20 M. Die Erhöhung ist eine Folge der mit 100 Prozent Ausschlag besetzten Lieferverträge. — Dem Reichskabinett ist gestern der Entwurf eines Gesetzes über die Kommunalisierung von wirtschaftlichen Betrieben zugegangen.

Deutsche Nationalversammlung.

Die Nationalversammlung erledigte gestern die 2. Lesung des Reichseinkommensteuergesetzes. Verschiedene Abänderungsanträge wurden abgelehnt. Auch der Versuch der Rechtsparteien und der Unabhängigen, die Einziehung der Steuer durch die Arbeitgeber wieder zu befähigen, scheiterte. Angenommen wurde dagegen ein Antrag der Mehrheits- und der Rechtsparteien, der die Grenze für die Steuererleichterung kleiner Steuern gegenüber noch erweitert. Dann wurde das Gesetz in 2. Lesung genehmigt.

Um die Abfindung des Kaisers.

In der gestrigen Sitzung der preussischen Landesversammlung wurde der Gesetzentwurf über die Vermögensauseinandersetzung zwischen dem Staat und dem ehemaligen Königsband an den Rechtsausschuß verwiesen.

Bekanntlich war ein Vergleich zwischen dem Kaiser Hohenzollern und dem preussischen Staat im Gange gekommen, in dem gegen eine Zahlung von hundert Millionen Mark auf seinen persönlichen und unbeweglichen Besitz in Preußen verzichtet. Dieser Besitz hat einen tatsächlichen Wert von 300 Millionen. Der sozialdemokratische Minister Südekum hatte diesen Vergleich geschlossen. Von den beiden sozialistischen Parteien der preussischen Landesversammlung wird der Vergleich aber abgelehnt, während die bürgerlichen Parteien ihm zustimmen. Unter dem Druck seiner Parteigenossen scheint nun auch Südekum selbst auf seinen Vergleich verzichten zu wollen. Man will eine Enteignung des Hohenzollernbesitzes und fordert deshalb eine Herabsetzung des Artikels 133 der Reichsverfassung durch die Nationalversammlung. Die bürgerlichen Parteien aber sind entschlossen, den Vergleich anzunehmen. Wie es scheint, will die Sozialdemokratie auf diesem Vorgehen ein Wahlkampfmotiv gewinnen, um mit ihm den Wahlkampf gegen die bürgerlichen Parteien führen zu können.

„Entpolitisierung“ der Regierung.

Die letzten Wochen haben Äußerungen des Wiederaufbau-ministers Geiser gemacht. Er erklärte, daß der ursprüngliche Ausgang des Erzberger-Transaktions zu größeren Verschiebungen und Umstellungen in der Regierung führen werde. Zwar befinden innerhalb der Regierung keine parteipolitischen Gegensätze. Doch sei eine Entpolitisierung gewisser Kreise notwendig. In den Verträgen über die bevorstehende Umbildung des Reichskabinetts, die durch diese Auslassungen verstärkt worden sind, schreibt die „Germania“, daß es sich dabei lediglich um Kombinationen handle, die einwilligen jeder Begründung entbehren. Im Zentrum sei man durchaus bereit, der Verlesung bestimmter Ministerien durch Radikale näher zu treten. Es wird als selbstverständlich betrachtet, daß wenn dieser Gedanke in die Tat umgesetzt werden sollte, dann auch die beiden anderen Reichsparteien gleichzeitige die von ihnen verlebenden Ministerien mit Radikalen besetzen müßten.

Prozess Erzberger-Deffertich.

Berlin, 2. März. Im Prozess Erzberger hat Zeuge Minister Spahn gezeugt, daß Zeuge den Kadlagen Geiser's entgegneten zu können. Der Vorsitzende hat sich bereit erklärt, mitten in den Plaidoyers die Beweisaufnahme für diesen einen Punkt zu eröffnen.

Oberstaatsanwalt Krause führt aus: Der Prozess ist ein eminent politischer. Auch seine Folgen sind politischer Natur. Die gerichtlichen Behörden aber dürfen bei der Urteilsfällung der Politik nicht den geringsten Einfluß einräumen und nur feststellen, ob das Strafgesetz verletzt ist. Im Strafprozess ist der Staatsanwalt lediglich Jurist und urteilt lediglich nach sachlichen juristischen Erwägungen. Seitens der vorgesetzten Behörde, insbesondere von den Ministern, ist nicht die geringste Beeinflussung der Staatsanwaltschaft vorgenommen worden. In der Sache selbst muß ich betonen, daß eine einseitige fortgesetzte Handlung Dr. Deffertich's vorliegt, begangen, um Erzberger zu beeinträchtigen. Die Beweisdarstellungen richten sich gegen Erzberger sowohl als Politiker wie als Mensch.

Der Oberstaatsanwalt sagte weiterhin: Im Falle Deffertich sei der Nachweis gebracht, daß Erzberger seine parlamentarische Tätigkeit mit geschäftlichen Interessen verknüpfte habe. Weiter kommt der Staatsanwalt nach längeren Auslassungen über den Fall Wobin auf Grund der Vorgänge im Jahre 1914 zu dem Schlusse, daß er den Beweis als geführt ansieht. Erzberger habe auch hier seine eigenen Interessen mit den allgemeinen verknüpfte. Auch im Falle Berger, der er als den bedenklischen überhaupt betrachtet, steht der Oberstaatsanwalt die Verknüpfung politischer und eigener Interessen als erwiesen an.

Aus dem Plaidoyer des Oberstaatsanwalts ist noch die Ausföhrung über die Kapitalverflechtungen ins Ausland zu erwähnen. Die Geldverbindungen Erzbergers seien keine Kapitalverflechtungen im eigentlichen Sinne, trotzdem unterliegen ein solches Verfahren den größten Bedenken. Für einen Reichsfinanzminister gäbe es andere Wege, um solche Abwicklungen vorzunehmen, als Überweisungen auf seinen Namen. Nach der Wittigpawitz wurde eine Vermögensverrechnung vorgenommen.

Minister a. D. Dr. Spahn hielt seine frühere Auffassung aufrecht. Die weitere Vernehmung von Weismann-Dollweg, Wobinschaffe, Dr. Stresemann und anderer förderter keine neuen Momente zutage. Hierauf schloß der Vorsitzende die Beweisaufnahme. Die Verhandlungen wurden sodann auf Donnerstag nachmittag vertagt; es sollen dann die Plaidoyers fortgesetzt werden.

Ausland.

Bern, 3. März. Die Schweiz will sich, aufgefordert durch Amerika und England, an einer umfangreichen Diskussion zugunsten Deutsch-Österreichs beteiligen. Sie stellt jedoch die Bedingungen, daß die der Schweiz entfallenden Transportskosten und die von ihr angebotenen Lebensmittelleistungen an Deutsch-Österreich auf die Schweizer Beteiligungsstaaten in Anrechnung gebracht werden.

Rom, 3. März. In Italien soll, wie „Corriere della Sera“ meldet, der Ministerrat Maßnahmen zur Förderung der Wiederaufnahme der Auswanderung beschließen haben. Die Arbeitslosigkeit nimmt immer größeren Umfang an. Mit Amerika soll verhandelt werden, um die Einwanderung dort möglich zu machen.

Amsterdam, 2. März. „Luit. Wallmal Gazette“ beabsichtigt der Oberste Rat, die Weltvorräte an Lebensmitteln und Rohstoffen unter Aufsicht zu nehmen, eine billige Verteilung zu sichern.

Paris, 3. März. General Gourmier und 6 Offiziere, welche seinerzeit die Festung Raubenge an die Deutschen übergeben hatten, haben am 12. April vor dem Kriegsgericht zu erscheinen.

Tokio, 3. März. Die japanische Regierung läßt erklären, daß sie nicht beabsichtigt, die japanischen Truppen aus Sibirien zurückzuziehen.

Bolschewistische Kampfunternehmungen.

London, 2. März. Das sibirische Communiqué vom 28. Februar besagt, daß die Bolschewisten auf einer breiten Front östlich von Krasnojarsk bis nördlich von Stawropol vorrückten. Bolschewistische Angriffe auf dem unteren Don und der Fronten werden verlustreich abgelehnt.

London, 2. März. Das Reutersche Büro meldet aus Konstantinopel, daß der baldige Fall von Rumoschaf und Sebastopol erwartet wird.

Engländer auf der Flucht vor den Bolschewisten.

Einer offiziellen englischen Meldung zufolge ist das englische Bataillon, das bisher Batium am Schwarzen Meer besetzt hielt, nach Konstantinopel evakuiert worden. Damit haben die Engländer zum zweitenmal den vollständigsten Hafen des Schwarzen Meeres räumen müssen, von dem aus sie alle aus dem Kaukasus kommenden Rohstoffe, insbesondere Kautschuk exportieren. Die Räumung erfolgte infolge der feindseligen Haltung, die die Rohanmedaner Batium und die bolschewistische gefürchtete Bevölkerung der Umgegend dieses Hafens gegen die Engländer eingenommen hatten. Diese Nachricht ist infolgedessen interessant als sie bestätigt, wie schwer die englischen politischen und wirtschaftlichen Interessen in Asien und an der Grenze zwischen Asien und Europa bedroht sind.

Ein russisches Urteil über die englische Politik.

Der in Berlin in russischer Sprache erscheinende „Trifun“, das Organ der gemäßigten russischen Kreise, schreibt in einem Leitartikel über die englische Diplomatie unter anderem: Lloyd Georges Rede im Unterhause zeigt deutlich, daß die Entente niemals beabsichtigt gewesen ist, das Großrussische Reich wieder herzustellen. Von zwei Beweggründen haben sich die Politiker der Entente in ihrem Streben leiten lassen, die Entwicklung der russischen Dinge zu kontrollieren. Der erste Beweggrund war der Wunsch, Rußland zur Bezahlung seiner Schulden an die Entente zu bewegen. In dieser Richtung war Frankreich besonders interessiert. Der zweite Beweggrund lautet dahin, daß man Rußland zu einer Kolonie der Ententemächte machen wollte und machen will, die Europa mit Rohstoffen versorgen soll. Lloyd George hat selbst angegeben, daß der Wiederaufbau Europas ohne diese Rohstoffe nicht denkbar ist. Die Zahl der russischen Untertanen, die nach an das aktive Wohlwollen der Entente für Rußland glaubte, ist erschrecklich im Schwanken begriffen.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg, 2. März. (Gemeinderatsitzung.) Es wird eine Kommission zur Nachprüfung der Gehältsbeschlüsse nach den Angaben bei der Reichsabgabe am 1. März gemäß der Verfügung des Ernährungsministeriums vom 7. Februar 1920 gebildet.

Die gesteigerten Personal- und sonstigen Betriebskosten des Elektrizitätswerks machen es notwendig, zur Erhaltung des Gleichgewichts in Einnahmen und Ausgaben ab 1. März eine Tarifserhöhung einzutreten zu lassen. Die von der Verwaltung und dem vorbereitenden Ausschuß vorgelegten Entwürfe fanden die Genehmigung des Kollegiums. Die Erhöhung wird im Anzeigenteil veröffentlicht werden. Der Staffeltarif für Kraftwerke wurde unter Erreichung der niedrigeren Enten beibehalten, um den gleichmächtigen Abnehmern von Kraftstrom noch eine Vergünstigung wie früher zu gewähren.

Auf den Erlaß des Oberamts wegen Aufstellung eines neuen Bezirksabgabens über die Nachbarortsstrassen wurden vom Vorsitzenden die seitberigen Verhältnisse vorgelesen und vom Gemeinderat darauf beschlossen, der Amtsvorstand gegenüber den Wunsch auszusprechen, die neue Straße nach Waldrenn als Bezirksstraße anzuerkennen. Hinsichtlich der Beitragsstrafe wird die Befassung des seitberigen Bestandes und die Aufnahme des Sägereis als weitere Beitragsstrafe gewünscht.

In Sachen des Straßenbaues Neuenbürg-Waldrenn ist zur Regelung verschiedener Preisfragen ein Schiedsgericht notwendig. Diefür werden die nötigen Vorbereitungen getroffen.

Die Umfrage wegen der Handwerkskammerbeiträge hat ergeben, daß in der Mehrzahl der angefragten Städte diese Beiträge von den Handwerkern durch Umlage erhoben werden. Es wird deshalb beschlossen, auch hier künftig die Umlagebeiträge nicht mehr aus der Stadtkasse zu tragen sondern von den Betrieben zum Einzug zu bringen.

Anzeigenpreis:
Die einseitige Preisgabe oder deren Name 5 g. außerhalb des Bezugs 40 g. bei Anzeigensammlung durch die Geschäftsstelle 45 g. extra. **Stamm-Beile 1 M** ist größeren Aufträgen nach Nachb. der in falls des Nachvertrags bindig wird.
Schluß der Anzeigen-Nachnahme 8 Uhr vom Fernsprecher Nr. 4, für telef. Aufträge wird telefoniert. Gew. für Ideenommen.

in Wildbad
abend 8 Uhr
stunde
verriene.
Wildbad.
ag abend 22
stunde
almengarten.
Erscheinen in
berlich.
D. W.
erstag abend
sammentaus
kuller.
h b ad.
Borträge
Renaissance
d. 3. März.
Friseur,
hr als, sucht an
te angenehme
stetigerem Geschäft,
so möglich noch
boten ist, das
en zu erlernen.
stien erbeten an
Karlstraße,
Stadigarten 1,
Kaufstüber,
Ant. Rinderbeil
n. Rinderpörige
Schulbank
Chaiselongue,
gen sofort preis
fen.
um Verrenn
en a b.
ensäger,
mmacher
nd
indler
uemder Be
gudem Holz
S. Paucr.
b b ad.
rwagen,
ht, noch sehr ge
taufen.
in der Exped.
Tagblattes.
bdad.
htungs-
per,
ampen,
umulator
Bügel- u.
pparate,
platten,
Kissen
e Schwach
stkel allen
e zum gröss
odens-Ware
607
artmann
ntallation
Rockstätte
Mark
er Verdienst; in
zu hässliche An
n.
n Abscheu —
den Zentrale
mit, Verbesseht. I.
M.
Lauenburg.



der Schweiz in
 die Dändler rüd
 mit grodem
 und dort, wenn
 in den
 ersten Rang
 die am stärksten
 und autmännig
 hohere Boden
 mit denen die
 Beamten fanden
 Opium, Wprie,
 dieier im Süden
 geht in die
 fonders das
 anz fröhlich
 wurden verban
 keine gerech
 gschrieben: In
 nach Danem
 en Begleiter in
 Losenwoche die
 zährfährlich
 den Satz nicht
 er und weime
 Mann empfin
 es letzten, langen
 Satz umgeben
 tens zwei Leiden
 n mochte sich an
 ranernde Hütte
 oder der Satz
 plätschlich
 fonder war mit
 vertauschten ge
 en sollten. Bei
 über hat sich
 die aus Kreise
 Erich Hofmann
 erforderns
 te mitgeteilt, bei
 fonder Reichs
 er Vorstände für
 und allein dem
 utsche Regierung
 des baderischen
 burg einstimig
 das Explosions
 m, das fröhliche
 den Angehörigen
 der Vorstand der
 Tötung und an
 werden konnte
 ut hatten. Das
 einem Soldaten
 chem Inhalt.
 3. März wurden
 der Streikleitung
 Streiks in der
 einer Einigung
 Verhandlungen
 fenden zählenden
 nicht bewußten
 er bezieht. Die
 Arbeitgeber. Die
 ntral.
 majors und Hof
 and, wo sie Er
 ramer! Das
 ihr End die
 hab's allerred
 und ein rich
 il mit ein
 B. Beicht und
 n. „No. na.“
 o wollen wir
 hat bei uns
 ghtant, aber
 geht: wir
 er halt mit
 Laub; etwas
 enn man sich
 der gestrenge
 immer wie
 ich möcht
 ehehen war,
 er das Maul
 dränge der
 en Fehler
 er läßt und
 sage der
 che sein! Die
 bis auf den
 vilt hat, bis
 em gestrenge
 er eine An
 großes Tier
 n sein müß,
 das Schwärze
 alten Bindet
 wir ein rich
 ern Vorleser
 orif. folgt.)

holung von einem Beiden suchte, entschlofen. Der Reichspräsident, der Reichsminister und andere Mitglieder der Regierung haben dem General ihre Teilnahme ausgesprochen. Die Verstorbenen war die Tochter des hier in Berlin wohnenden Geh. Medizinalrats Professor Fürbringer.

Berlin, 3. März. Die Nationalversammlung verhandelte einen Antrag der Unabhängigen auf Beseitigung des Belagerungsstandes in Norddeutschland und begann die zweite Lesung der Kapitalertragssteuer. — Der Verfassungsanschuß der Nationalversammlung hat in seiner heutigen Sitzung den Gesetzentwurf zur Ergänzung des Gesetzes zur Verfolgung von Kriegsverbrechen und Kriegsvergehen vom 18. Dezember 1919 angenommen.

Berlin, 3. März. Ueber einen drohenden Konflikt im Buchdruck- und Zeitungsgewerbe wird mitgeteilt: Der Tarifanschuß der deutschen Buchdrucker hat seit dem 27. Februar in Berlin getagt, um über die Forderung der Gewerkschaft auf weitere Feuerzulagen zu beraten. Die Beratungen sind nach fünfjähriger Dauer ergebnislos verlaufen. Auch der Spruch des Schlichtungsausschusses des Reichsarbeitsministeriums, den die Gewerkschaft angeregt hatte, ist als unerfüllbar abgelehnt worden.

Berlin, 3. März. In Mecklenburg wird auf ungefähr 100 Häusern gestreift. Die Frühjahrsbestellung ist dadurch bisher nicht gefährdet worden. In Rostock finden heute die Verhandlungen des Schlichtungsausschusses statt. Die mecklenburgische Regierung ist entschlossen, die härtesten Maßnahmen zu ergreifen, falls von einer der beiden Seiten der Schlichtungsprozess nicht angenommen werden sollte. Außerdem sind in den pommerellen Kreisen Demmin und Stralsund große Landarbeiterstreiks ausgebrochen. — In Hannover nahm die Polizei 18 Galziger fest, die in allen Goldwarenläden Goldschmuck aufkauften und diese in das Ausland schmuggelten. Viele Waren wurden beschlagnahmt.

Brandenburg, 3. März. In der vergangenen Nacht ereignete sich ein Brand in der Fabrik des Hüttenwerkes in der Nähe von Cottbus. Die Fabrik wurde durch den Brand fast vollständig zerstört. Der Schaden wird auf mehrere Millionen geschätzt.

Saarbrücken, 3. März. Die Reichskommission für das Saargebiet veröffentlicht im „Neuen Saarturier“ ihre erste Verfügung. Nach ihr wird Saarbrücken zum Sitz der Regierung des Saargebietes bestimmt. Um den Wünschen der Stadt Saarbrücken Rechnung zu tragen, wird das Obergericht für Zivil- und Strafsachen, die Justiz- und Gefängnisverwaltung und alle Anstalten der öffentlichen Fürsorge, welche ins Leben gerufen werden sollen, dort hin verlegt. Eine zweite Verfügung bestimmt, daß vom 27. Februar an alle richterlichen Entscheidungen und Urteile im Namen der Regierungskommission erfolgen.

Christiania, 3. März. Am Vorabend der Störung-Entscheidung wurde hier eine Protestversammlung gegen den Eintritt Norwegens in den Völkerbund abgehalten. Die stark besetzte Versammlung sprach sich in scharfster Form gegen den Völkerbund aus und verlangte hierüber eine Volksabstimmung. Es wurde folgende Entschlieung angenommen: Norwegische Bürger aller Parteien verlangen, daß das Störing und nicht ohne Volksabstimmung für den Völkerbund anmeldet, da das gegen unsere Grundgesetze und unser Rechtsbewußtsein verstößt.

Krausville in Straubing und Passau. In den niederbayerischen Städten Straubing und Passau kam es zu schweren Unruhen. In Straubing führte eine verheerende Menge das Landgerichtsgewand und befreite zwei verurteilte Schwarzschilder. Nach den Beamten der Landeswunderrabene, die die Verhaftung vorgenommen hatten, wurde vergeblich gesucht. Die Bürger- und Reichswehr wurde angefordert. Es kam zu Kämpfen, wobei es auch auf der Seite der Demonstranten zwei Tote, sowie Verwundete gab. Unter zur Verfügung gestellt. Die erforderliche Zahl ist unverzüglich dem zuständigen Finanzamt mitzuteilen.

Oberamt Neuenbürg.
Ermäßigung der Eierablieferungsschuldigkeit.
 Dem Antrag des Oberamts entsprechend hat die Landesverordnungsstelle auch für das Wirtschaftsjahr 1920 im hiesigen Bezirk den Ablieferungssatz für Hühner auf 40 Eier von der ablieferungspflichtigen Henne bei einem Bestand bis zu 10 Hennen einschließlic und auf 45 Eier bei einem Bestand über 10 Hennen ermäßigt. Für Enten ist der Eierlieferungssatz von 20 Eiern für die überschüssige Ente beibehalten worden.
 Die Eierlieferungsschuldigkeit muß vom Geflügelhalter bis Ende Juli vollständig erfüllt sein.
 Von der Jahresmenge müssen abgeliefert werden:
 bei Geflügelhaltern
 bis zu 10 Hühnern mehr als 10 Hühner
 bis 20. März 14 Eier
 bis 2. Mai weitere 13 (27)
 bis 20. „ 10 (37)
 bis 25. „ 3 (40)
 bis 30. „ 2 (42)
 bis 31. „ 1 (43)
 bis 1. Juli 2 (45)
 bis 31. „ 1 (46)
 bis 31. „ 1 (47)
 bis 31. „ 1 (48)
 bis 31. „ 1 (49)
 bis 31. „ 1 (50)
 Kosten
 6 Eier
 7 (13)
 8 (18)
 9 (20)
 10 (22)
 11 (24)
 12 (26)
 13 (28)
 14 (30)
 15 (32)
 16 (34)
 17 (36)
 18 (38)
 19 (40)
 20 (42)
 21 (44)
 22 (46)
 23 (48)
 24 (50)
 25 (52)
 26 (54)
 27 (56)
 28 (58)
 29 (60)
 30 (62)
 31 (64)
 32 (66)
 33 (68)
 34 (70)
 35 (72)
 36 (74)
 37 (76)
 38 (78)
 39 (80)
 40 (82)
 41 (84)
 42 (86)
 43 (88)
 44 (90)
 45 (92)
 46 (94)
 47 (96)
 48 (98)
 49 (100)
 50 (102)
 51 (104)
 52 (106)
 53 (108)
 54 (110)
 55 (112)
 56 (114)
 57 (116)
 58 (118)
 59 (120)
 60 (122)
 61 (124)
 62 (126)
 63 (128)
 64 (130)
 65 (132)
 66 (134)
 67 (136)
 68 (138)
 69 (140)
 70 (142)
 71 (144)
 72 (146)
 73 (150)
 74 (154)
 75 (158)
 76 (162)
 77 (166)
 78 (170)
 79 (174)
 80 (178)
 81 (182)
 82 (186)
 83 (190)
 84 (194)
 85 (198)
 86 (202)
 87 (206)
 88 (210)
 89 (214)
 90 (218)
 91 (222)
 92 (226)
 93 (230)
 94 (234)
 95 (238)
 96 (242)
 97 (246)
 98 (250)
 99 (254)
 100 (258)
 101 (262)
 102 (266)
 103 (270)
 104 (274)
 105 (278)
 106 (282)
 107 (286)
 108 (290)
 109 (294)
 110 (298)
 111 (302)
 112 (306)
 113 (310)
 114 (314)
 115 (318)
 116 (322)
 117 (326)
 118 (330)
 119 (334)
 120 (338)
 121 (342)
 122 (346)
 123 (350)
 124 (354)
 125 (358)
 126 (362)
 127 (366)
 128 (370)
 129 (374)
 130 (378)
 131 (382)
 132 (386)
 133 (390)
 134 (394)
 135 (398)
 136 (402)
 137 (406)
 138 (410)
 139 (414)
 140 (418)
 141 (422)
 142 (426)
 143 (430)
 144 (434)
 145 (438)
 146 (442)
 147 (446)
 148 (450)
 149 (454)
 150 (458)
 151 (462)
 152 (466)
 153 (470)
 154 (474)
 155 (478)
 156 (482)
 157 (486)
 158 (490)
 159 (494)
 160 (498)
 161 (502)
 162 (506)
 163 (510)
 164 (514)
 165 (518)
 166 (522)
 167 (526)
 168 (530)
 169 (534)
 170 (538)
 171 (542)
 172 (546)
 173 (550)
 174 (554)
 175 (558)
 176 (562)
 177 (566)
 178 (570)
 179 (574)
 180 (578)
 181 (582)
 182 (586)
 183 (590)
 184 (594)
 185 (598)
 186 (602)
 187 (606)
 188 (610)
 189 (614)
 190 (618)
 191 (622)
 192 (626)
 193 (630)
 194 (634)
 195 (638)
 196 (642)
 197 (646)
 198 (650)
 199 (654)
 200 (658)
 201 (662)
 202 (666)
 203 (670)
 204 (674)
 205 (678)
 206 (682)
 207 (686)
 208 (690)
 209 (694)
 210 (698)
 211 (702)
 212 (706)
 213 (710)
 214 (714)
 215 (718)
 216 (722)
 217 (726)
 218 (730)
 219 (734)
 220 (738)
 221 (742)
 222 (746)
 223 (750)
 224 (754)
 225 (758)
 226 (762)
 227 (766)
 228 (770)
 229 (774)
 230 (778)
 231 (782)
 232 (786)
 233 (790)
 234 (794)
 235 (798)
 236 (802)
 237 (806)
 238 (810)
 239 (814)
 240 (818)
 241 (822)
 242 (826)
 243 (830)
 244 (834)
 245 (838)
 246 (842)
 247 (846)
 248 (850)
 249 (854)
 250 (858)
 251 (862)
 252 (866)
 253 (870)
 254 (874)
 255 (878)
 256 (882)
 257 (886)
 258 (890)
 259 (894)
 260 (898)
 261 (902)
 262 (906)
 263 (910)
 264 (914)
 265 (918)
 266 (922)
 267 (926)
 268 (930)
 269 (934)
 270 (938)
 271 (942)
 272 (946)
 273 (950)
 274 (954)
 275 (958)
 276 (962)
 277 (966)
 278 (970)
 279 (974)
 280 (978)
 281 (982)
 282 (986)
 283 (990)
 284 (994)
 285 (998)
 286 (1002)
 287 (1006)
 288 (1010)
 289 (1014)
 290 (1018)
 291 (1022)
 292 (1026)
 293 (1030)
 294 (1034)
 295 (1038)
 296 (1042)
 297 (1046)
 298 (1050)
 299 (1054)
 300 (1058)
 301 (1062)
 302 (1066)
 303 (1070)
 304 (1074)
 305 (1078)
 306 (1082)
 307 (1086)
 308 (1090)
 309 (1094)
 310 (1098)
 311 (1102)
 312 (1106)
 313 (1110)
 314 (1114)
 315 (1118)
 316 (1122)
 317 (1126)
 318 (1130)
 319 (1134)
 320 (1138)
 321 (1142)
 322 (1146)
 323 (1150)
 324 (1154)
 325 (1158)
 326 (1162)
 327 (1166)
 328 (1170)
 329 (1174)
 330 (1178)
 331 (1182)
 332 (1186)
 333 (1190)
 334 (1194)
 335 (1198)
 336 (1202)
 337 (1206)
 338 (1210)
 339 (1214)
 340 (1218)
 341 (1222)
 342 (1226)
 343 (1230)
 344 (1234)
 345 (1238)
 346 (1242)
 347 (1246)
 348 (1250)
 349 (1254)
 350 (1258)
 351 (1262)
 352 (1266)
 353 (1270)
 354 (1274)
 355 (1278)
 356 (1282)
 357 (1286)
 358 (1290)
 359 (1294)
 360 (1298)
 361 (1302)
 362 (1306)
 363 (1310)
 364 (1314)
 365 (1318)
 366 (1322)
 367 (1326)
 368 (1330)
 369 (1334)
 370 (1338)
 371 (1342)
 372 (1346)
 373 (1350)
 374 (1354)
 375 (1358)
 376 (1362)
 377 (1366)
 378 (1370)
 379 (1374)
 380 (1378)
 381 (1382)
 382 (1386)
 383 (1390)
 384 (1394)
 385 (1398)
 386 (1402)
 387 (1406)
 388 (1410)
 389 (1414)
 390 (1418)
 391 (1422)
 392 (1426)
 393 (1430)
 394 (1434)
 395 (1438)
 396 (1442)
 397 (1446)
 398 (1450)
 399 (1454)
 400 (1458)
 401 (1462)
 402 (1466)
 403 (1470)
 404 (1474)
 405 (1478)
 406 (1482)
 407 (1486)
 408 (1490)
 409 (1494)
 410 (1498)
 411 (1502)
 412 (1506)
 413 (1510)
 414 (1514)
 415 (1518)
 416 (1522)
 417 (1526)
 418 (1530)
 419 (1534)
 420 (1538)
 421 (1542)
 422 (1546)
 423 (1550)
 424 (1554)
 425 (1558)
 426 (1562)
 427 (1566)
 428 (1570)
 429 (1574)
 430 (1578)
 431 (1582)
 432 (1586)
 433 (1590)
 434 (1594)
 435 (1598)
 436 (1602)
 437 (1606)
 438 (1610)
 439 (1614)
 440 (1618)
 441 (1622)
 442 (1626)
 443 (1630)
 444 (1634)
 445 (1638)
 446 (1642)
 447 (1646)
 448 (1650)
 449 (1654)
 450 (1658)
 451 (1662)
 452 (1666)
 453 (1670)
 454 (1674)
 455 (1678)
 456 (1682)
 457 (1686)
 458 (1690)
 459 (1694)
 460 (1698)
 461 (1702)
 462 (1706)
 463 (1710)
 464 (1714)
 465 (1718)
 466 (1722)
 467 (1726)
 468 (1730)
 469 (1734)
 470 (1738)
 471 (1742)
 472 (1746)
 473 (1750)
 474 (1754)
 475 (1758)
 476 (1762)
 477 (1766)
 478 (1770)
 479 (1774)
 480 (1778)
 481 (1782)
 482 (1786)
 483 (1790)
 484 (1794)
 485 (1798)
 486 (1802)
 487 (1806)
 488 (1810)
 489 (1814)
 490 (1818)
 491 (1822)
 492 (1826)
 493 (1830)
 494 (1834)
 495 (1838)
 496 (1842)
 497 (1846)
 498 (1850)
 499 (1854)
 500 (1858)
 501 (1862)
 502 (1866)
 503 (1870)
 504 (1874)
 505 (1878)
 506 (1882)
 507 (1886)
 508 (1890)
 509 (1894)
 510 (1898)
 511 (1902)
 512 (1906)
 513 (1910)
 514 (1914)
 515 (1918)
 516 (1922)
 517 (1926)
 518 (1930)
 519 (1934)
 520 (1938)
 521 (1942)
 522 (1946)
 523 (1950)
 524 (1954)
 525 (1958)
 526 (1962)
 527 (1966)
 528 (1970)
 529 (1974)
 530 (1978)
 531 (1982)
 532 (1986)
 533 (1990)
 534 (1994)
 535 (1998)
 536 (2002)
 537 (2006)
 538 (2010)
 539 (2014)
 540 (2018)
 541 (2022)
 542 (2026)
 543 (2030)
 544 (2034)
 545 (2038)
 546 (2042)
 547 (2046)
 548 (2050)
 549 (2054)
 550 (2058)
 551 (2062)
 552 (2066)
 553 (2070)
 554 (2074)
 555 (2078)
 556 (2082)
 557 (2086)
 558 (2090)
 559 (2094)
 560 (2098)
 561 (2102)
 562 (2106)
 563 (2110)
 564 (2114)
 565 (2118)
 566 (2122)
 567 (2126)
 568 (2130)
 569 (2134)
 570 (2138)
 571 (2142)
 572 (2146)
 573 (2150)
 574 (2154)
 575 (2158)
 576 (2162)
 577 (2166)
 578 (2170)
 579 (2174)
 580 (2178)
 581 (2182)
 582 (2186)
 583 (2190)
 584 (2194)
 585 (2198)
 586 (2202)
 587 (2206)
 588 (2210)
 589 (2214)
 590 (2218)
 591 (2222)
 592 (2226)
 593 (2230)
 594 (2234)
 595 (2238)
 596 (2242)
 597 (2246)
 598 (2250)
 599 (2254)
 600 (2258)
 601 (2262)
 602 (2266)
 603 (2270)
 604 (2274)
 605 (2278)
 606 (2282)
 607 (2286)
 608 (2290)
 609 (2294)
 610 (2298)
 611 (2302)
 612 (2306)
 613 (2310)
 614 (2314)
 615 (2318)
 616 (2322)
 617 (2326)
 618 (2330)
 619 (2334)
 620 (2338)
 621 (2342)
 622 (2346)
 623 (2350)
 624 (2354)
 625 (2358)
 626 (2362)
 627 (2366)
 628 (2370)
 629 (2374)
 630 (2378)
 631 (2382)
 632 (2386)
 633 (2390)
 634 (2394)
 635 (2398)
 636 (2402)
 637 (2406)
 638 (2410)
 639 (2414)
 640 (2418)
 641 (2422)
 642 (2426)
 643 (2430)
 644 (2434)
 645 (2438)
 646 (2442)
 647 (2446)
 648 (2450)
 649 (2454)
 650 (2458)
 651 (2462)
 652 (2466)
 653 (2470)
 654 (2474)
 655 (2478)
 656 (2482)
 657 (2486)
 658 (2490)
 659 (2494)
 660 (2498)
 661 (2502)
 662 (2506)
 663 (2510)
 664 (2514)
 665 (2518)
 666 (2522)
 667 (2526)
 668 (2530)
 669 (2534)
 670 (2538)
 671 (2542)
 672 (2546)
 673 (2550)
 674 (2554)
 675 (2558)
 676 (2562)
 677 (2566)
 678 (2570)
 679 (2574)
 680 (2578)
 681 (2582)
 682 (2586)
 683 (2590)
 684 (2594)
 685 (2598)
 686 (2602)
 687 (2606)
 688 (2610)
 689 (2614)
 690 (2618)
 691 (2622)
 692 (2626)
 693 (2630)
 694 (2634)
 695 (2638)
 696 (2642)
 697 (2646)
 698 (2650)
 699 (2654)
 700 (2658)
 701 (2662)
 702 (2666)
 703 (2670)
 704 (2674)
 705 (2678)
 706 (2682)
 707 (2686)
 708 (2690)
 709 (2694)
 710 (2698)
 711 (2702)
 712 (2706)
 713 (2710)
 714 (2714)
 715 (2718)
 716 (2722)
 717 (2726)
 718 (2730)
 719 (2734)
 720 (2738)
 721 (2742)
 722 (2746)
 723 (2750)
 724 (2754)
 725 (2758)
 726 (2762)
 727 (2766)
 728 (2770)
 729 (2774)
 730 (2778)
 731 (2782)
 732 (2786)
 733 (2790)
 734 (2794)
 735 (2798)
 736 (2802)
 737 (2806)
 738 (2810)
 739 (2814)
 740 (2818)
 741 (2822)
 742 (2826)
 743 (2830)
 744 (2834)
 745 (2838)
 746 (2842)
 747 (2846)
 748 (2850)
 749 (2854)
 750 (2858)
 751 (2862)
 752 (2866)
 753 (2870)
 754 (2874)
 755 (2878)
 756 (2882)
 757 (288

Ottenhausen-Pforzheim, 2. März 1920.

Danksagung.

Für die allerseits so reichlich bewiesene aufrichtige Teilnahme an dem so schmerzlichen Verluste unserer lieben Mutter, Grossmutter, Schwiegermutter und Tante

Friedrike Schofer, Witwe,

geb. Schönthaler,

für die liebevolle, besorgte Pflege von seiten der beiden Schwestern, für die trostreichen Worte des Herrn Geistlichen, sowie für die vielen Kranz- und Blumenspenden sagen auf diesem Wege herzlichsten Dank

die trauernden Hinterbliebenen.

Württ. Bürgerpartei Herrenalb.

Öffentliche Vorträge

über das Thema:

„Steuern wir den rechten Kurs?“

Es werden sprechen: Frau Klotz und Herr Generalsekretär Ross aus Stuttgart.

Herrenalb.

Samstag, 6. März, abends 8 Uhr, im Hotel Deutscher Hof, Pforzheim.

Sonntag, 7. März, nachmittags 1/3 Uhr, im Gasthaus zur Sonne, Pforzheim.

Sonntag, 7. März, abends 6 Uhr, im Gasthaus zum grünen Baum, Pforzheim.

Jedermann ist freundlichst eingeladen, namentlich auch die Frauen.

Freie Aussprache.

Der Ausschuss.



Schuhhaus
Wilh. Greiber
Widdbad
Ludwig-Fegererstrasse
empfiehlt alle Sorten
Schuhwaren.
237 Reparaturen
werden prompt ausgeführt.

Zur Abschiedsfeier

des Herrn **Forstwärts Niederberger** sind alle Freunde und Bekannte auf **Freitag abends 8 Uhr** in das **Gasthaus „Krone“** in **Sprollenhans** freundlich eingeladen.

C. Bechert, Dentist,
Pforzheim,
Oestliche Karl-Friedrich-Strasse 76.
(Altstadt.) Telefon Nr. 2692.
Atelier für Zahnleidende.
Sprechstunden 9-5 Uhr täglich.
Sonntags von 9-12 Uhr.
Auch für Krankenkassen.

Karl Hecht
Kleiner-Berliner- und
Königsplatz-Strasse
Stuttgart-Gablenberg.

Wildbad.
Auf 15. März wird jüngeres
Mädchen
für Küche und Hausarbeit
neben Stiche gesucht. Gute
Behandlung und Bezahlung.
Fran Böding,
Villa Waldfrieden.

Wildbad.
Ein
Zimmermädchen,
eine
Saaltochter
in gute Pension gesucht.
Näheres in der Enzländerge-
schäftsstelle.

Badhotel
Wildbad
sucht für die kommende Saison
noch 1 bis 2

Büffet-Fräulein
sowie einige
Hausmädchen.

Mädchen-Gesuch.
Ein ehrliches, fleißiges
Mädchen für Küche und
Hausarbeit gesucht. Kennt-
nisse im Servieren erwünscht.
Margzeller Mühle,
Morgzell.

Zuverlässiges
Alleinmädchen
gesucht bei gutem Lohn in
Geschäftshaus. Kochen kann
eventuell erlernt werden. Ein-
tritt 1. April. Angebote an
Frau **Afred Lindemann,**
Stuttgart, Ehlingerstr. 35 L.
Mehl- u. Landesprodukten-
Geschäft.

Lüchiges
Alleinmädchen,
welch. bürgerl. locht, in gut.
Haus für sofort oder später
gef. Gute Verpfleg. u. Behandl.
Reisevergüt. Große Wäsche
außer Haus. Jed. Sonntag
Ausgang. Dinst. vorh. Anfangs-
60-80 Mk.
Zehrlaut, Mainz,
Deutschhausplatz 7.

Gesundes, tücht., fleißiges
Mädchen
per sofort oder 1. April gesucht.
Anleitg. im Kochen kann ge-
geben werden. Lohn, Kost und
Behandlung gut.
Frau **Bauer, Gannstatt,**
Karlsruhe 11.

Suche per sofort ein
braves Mädchen
von 14 bis 16 Jahren als
Stütze der Hausfrau.
Frau **Kader, Schuhge-
schäft, Mannheim-Neudorf,**
Redarauerstrasse 67.

Gesucht in Beinhofhaus zu
3 Personen tüchtiges
Mädchen
das locht, sowie ein
Zimmermädchen,
das nähen und bügeln kann.
Ludwigstrasse 39,
Heidelberg i. B.

Gesucht ein braves, williges
Mädchen
für Küche u. Hausarbeit, bei
hohem Lohn.
Frau **O. Schmidt,**
Kandern i. B., Kirchstr. 1.

Wildbad.
Hühner u. Gänse
zu kaufen gesucht.
von **Kautentanz,**
Olgastrasse 14.

Ortsgr. Wildbad der Württ. Bürgerpartei.
Familien-Abend
Freitag, den 5. März, abends 8 Uhr im
Gasthof zum Palmengarten.
Rednerin:
Frau Klara Klotz aus Stuttgart.
Außerdem wird der Abend durch **gesungliche**
Darbietungen ausgefüllt werden.
Wir bitten unsere Mitglieder, Frauen und
Männer, sowie unserer Sache Nahestehende um recht
zahlreichen Besuch.
— Rein Trinkzwang. —

Hochzeits-Einladung.
Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und
Bekannte zu unserer am
Samstag, den 6. März 1920
stattfindenden
Hochzeits-feier
in unser elterliches Haus,
das **Gasthaus zum Bahnhof in Calmbach,**
höflichst einzuladen und bitten, dies als persönliche
Einladung betrachten zu wollen.
Gustav Luz, Wildbad,
Sohn des + Malermeisters Ludwig Luz.
Luisa Schanz, Calmbach,
Tochter des Chr. Barth zum Bahnhof.
Abgang um 1/2 12 Uhr vom **Gasth. z. Bahnhof** aus.

Freie Wagner-Innung Neuenbürg.
Am Sonntag, den 7. März ds. Js., nachm. 1 Uhr,
findet im Gasthaus zur „Krone“ in **Höfen** eine
außerordentl. Mitglieder-Versammlung
statt, betreffs Holzgewerkschaft und Aussprache derselben
über den hohen Prozentzuschlag zum Tarpreise. Vol-
ständiges Erscheinen dringend notwendig.
Neuenbürg.
Zeige höfl. an, daß von heute ab meine
Bettfedern-Reinigungsmaschine
wieder im Betrieb ist.
Franz Andräs.

Sixtenfeld.
Neu eingetroffen:
Gute Kaffee- u. Welschkornmühlen,
ferner alle Arten gute feinstmahlige
Garten-Samen
empfiehlt
Wilhelm Knörzer, Bahnhofstr. 24.

Breunholz
jeder Art und Menge, auch **Sägemehl,**
kauft waggonweise gegen Kasse.
Julius Ulrich, Holzgroßhdlg., Stuttgart
Tel. 3273. Forststraße 102 A und B

Wildbad.
Verschleißbarer
Keller
gesucht, wenn möglich inmitten
der Stadt. Zu erfragen in
der Buchhandlung **Pauke.**

Wildbad.
Neu hergerichteten
Hut
für einen Koufirmanden hat
zu verkaufen
Chr. Eitel,
Straubenbergstraße 98.

Wildbad.
**Ein Garten- od. Baum-
stück zu kaufen**
oder zu pachten gesucht.
von **Kautentanz,**
Olgastrasse 14.

Katholisch. Gottesdienst
im **Neuenbürg**
Freitag, den 5. März, 1/2 8 Uhr
abends, **Empfang des für Neuen-
bürg ernannten Geistlichen** mit
anschließender
Kirchlicher Feier.
Samstag, den 6. März 1920,
1/2 8 Uhr früh hl. Messe.
Dr. **Wöringer** er-
betet und verlanget

Neuenbürg.
Die Deutsche Kolon
in den Besitz der
Lohnen in der der
Frieden sollte. Der
etwas wie eine
in einem gerade
als General v. Lettow
Tena schließlich
Abends, den Mann
führung es möglich
behalten. Man hat
des Tages, wie glän-
truppe dort war.
schließlich aller
Deutschland 11 000
ein Deer von 300 000
136-145 Generalen
25 000 Mann
erfahren, war wohl
eine blaue
ein Kolonialkrieg
Stellungskämpfen
sondern interessant
die Kolonisation
des Landes. Sehr
anfang des Verlustes
Räume. Die Ver
tigte den General
der Reichsführung
Krone der eingebore
des. Das Bild wurde
Belangenjahren
ähnliche afrikanische
ung war zuweilen
den drohte, aber
dominanter
Anhand von
Fahren und
Gebet wie
im. Und man
daß wie er sich
so gelingen
durch Kran
nach die
Wanition wa
In dieser
der 8000
haben, wo
beute zu
sehr hatte.
Die
nieder und
Gruppe
vorn sie
den
den
übergeben
in die
freudig
unvergeß
wir mühen
Entschädigung
werden
An dem
sollen, die
geben halbe.
Der
darum zu
Zeit un
in die
Anfang
Arbeits
Beratung
Dr. **Wöringer**
betet und

Nr. 54
Berlin, 4. März.
In man der Ansicht,
vorgenommen werden
eine Kinderheit für
Zentrum dürfte sich
reich-Prozesses für
sozialisten geben, nach
anzweihende Antwort
Berlin, 4. März.
umgebung sagt die
Abschluss des
Monats zu rechnen,
des Kabinetts vor
für umfangreiche
Berlin, 3. März.
Zu einem Kredit
3 Milliarden
er gornicht oder nur
getreten. Die
angen mit der
werden soll. Es
der Kredit von
Berlin, 4. März.
kosten für die
Markt, die
entrichtet werden
deutschen
einer
300
für angelegten
Handstimmung
über
Bücherei gab
Streik ist
h. Letzt

Die Deutsche Kolon
in den Besitz der
Lohnen in der der
Frieden sollte. Der
etwas wie eine
in einem gerade
als General v. Lettow
Tena schließlich
Abends, den Mann
führung es möglich
behalten. Man hat
des Tages, wie glän-
truppe dort war.
schließlich aller
Deutschland 11 000
ein Deer von 300 000
136-145 Generalen
25 000 Mann
erfahren, war wohl
eine blaue
ein Kolonialkrieg
Stellungskämpfen
sondern interessant
die Kolonisation
des Landes. Sehr
anfang des Verlustes
Räume. Die Ver
tigte den General
der Reichsführung
Krone der eingebore
des. Das Bild wurde
Belangenjahren
ähnliche afrikanische
ung war zuweilen
den drohte, aber
dominanter
Anhand von
Fahren und
Gebet wie
im. Und man
daß wie er sich
so gelingen
durch Kran
nach die
Wanition wa
In dieser
der 8000
haben, wo
beute zu
sehr hatte.
Die
nieder und
Gruppe
vorn sie
den
den
übergeben
in die
freudig
unvergeß
wir mühen
Entschädigung
werden
An dem
sollen, die
geben halbe.
Der
darum zu
Zeit un
Arbeits
Beratung
Dr. **Wöringer**
betet und

Dr. **Wöringer** er-
betet und verlanget